

[† Regierungsrat Eduard Gerisch.] Der bekannte Wiener Porträtmaler, Bilderrestaurator und Kustos der Gemäldegalerie der Wiener Akademie der bildenden Künste, Regierungsrat Eduard Gerisch, ist gestern nach kurzem Leiden in seinem Heim, Klosterneuburg, Weidlingersstraße Nr. 18, gestorben. Eine der liebenswürdigsten Persönlichkeiten der Wiener Kunstwelt ist aus dem Leben geschieden, und alle, die den herzensguten Mann zu kennen und zu schätzen Gelegenheit hatten, werden diese Nachricht mit herzlicher Trauer aufnehmen und ihre Teilnahme der tiefgebeugten Witwe, dem Sohne, städtischen Arzt Dr. Eduard Gerisch, der seit Kriegsbeginn auf dem südböhmischen Kriegsschauplatz weilt, und dem noch im Kindesalter stehenden Töchterlein zuwenden. Eduard Gerisch wurde im Jahre 1853 in Gewitsch geboren, studierte an der Wiener Akademie und unternahm, zum Teil mit Stipendien, Studienreisen nach Italien, Frankreich, Spanien, Belgien, Holland, England und Deutschland. In Wien gewann er bald als Porträtmaler einen sehr guten Ruf. Trotzdem er über bescheidene pekuniäre Mittel verfügte, war er ein begeisterter Mäzen, ein treuer, stets zu Opfern bereiter Kamerad und Kollege. Die österreichische Staatsgalerie besitzt eine seiner bedeutendsten Widmungen, eine Serie von Bleistiftzeichnungen August v. Pettenkofens. Später wandte er sich mit großem Glück der Kunst des Bilderrestaurierens zu; er zählte zu den hervorragendsten Kennern und Technikern, war beeideter Kunstperre, Ratgeber vieler Wiener Sammler und mehr als zwei Jahrzehnte lang Kustos der akademischen Galerie. Diese hervorragende Staatsgalerie ist bekanntlich in ganz unzulänglichen Räumen untergebracht. Gerisch gelang es, zum mindesten den Hauptwerten Licht und Raum zu verschaffen, und sein jahrzehntelanger energischer Kampf um würdige Räume für die Kunstwerke hatte den Erfolg, daß derzeit mit einer Neuaufstellung und Vergrößerung der Galerie (vorläufig um zwei Räume) begonnen wird. Es ist sehr zu bedauern, daß Gerisch das große Werk, das er vorbereitet hat, nicht zu Ende führen kann. Seine Ankäufe für die Galerie, seine Bilderrestaurierungen, von denen einzelne bereits in den Kunstgeschichten lobend hervorgehoben werden, seine Lehrbefähigung, die tüchtigen Schüler heranzog, charakterisierten ihn als Bilderkenner und Konservator ersten Ranges, der die wissenschaftliche Kunstforschung zwar sehr hoch hielt, daneben aber dem gesunden Menschenverstande zu seinem Recht verhalf. Eine seiner letzten Arbeiten war die Restaurierung des herrlichen Tizianischen Porträts, das noch vor Kriegsbeginn aus der Lemberger Gemäldegalerie nach Wien gebracht wurde; bei dieser Arbeit hat seine tüchtigste Schülerin und Assistentin Frau K o r a n y i mitgetan. Speziell die großen Italiener der akademischen Galerie verdanken seiner Meisterhand ausgezeichnete Restaurierungen. Das Leichenbegängnis des Regierungsrates Eduard Gerisch findet Dienstag den 20. d., nachmittags, in Klosterneuburg statt.